



Prinzessinnengruppe  
Werner Stötzer, 2002

© VG Bild-Kunst, Bonn; Sylvia  
Hagen  
Foto: Ilona Ripke

Nachlass: Stötzer, Werner [Werkverzeichnis Skulptur und Plastik]  
Werkverzeichnis-Nr.: 416  
Objekttyp: Skulptur  
Entstehungsort: Atelier Altlangsow/Oderbruch

Technik / Material Marmor  
(Werteliste):  
Technik / Material Marmor, partiell gefaßt  
(Freitext):  
Maße (HxBxT): 72 x 59.5 x 26.5 cm

Signatur: verso monogr.: WS  
Bezeichnung, durch unbez.  
Künstler/in:  
Beschriftung, von unbeschr.  
fremder Hand:  
Objektbeschreibung: zwei eng nebeneinander stehende weibliche Torsi

Aktueller Standort: Kunstmuseum Magdeburg  
Aktuelle P01-2002  
Inventarnummer:  
Aktuelle Präsentation: Depot  
Eigentümer: Sammlung des Landes Sachsen-Anhalt  
Zugangsjahr: 2002  
Zugangsart: Dauerleihgabe  
Bemerkungen zur Erwerb vom Künstler  
Provenienz:

Ausstellungen: Werner Stötzer, 2002 (galerie refugium, Berlin)

Sylvia Hagen und Werner Stötzer, 22.5.2002-18.8.2002

(Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen, Magdeburg)

Sylvia Hagen und Werner Stötzer, 5.10.2002-24.11.2002

(Kunsthaus Avantgarde Apolda, Apolda)

Wegzeichen, 24.3.2006-14.5.2006 (Leonhardi-Museum

Dresden, Dresden)

Kommentar / Kontext / Stötzer war es wichtig, sich dem Gegenstand durch die Form  
Wirkungsgeschichte: zu nähern. „Die Inhalte werden unwichtig, weil sie durch die  
Interpreten wichtig gemacht werden [...]. Nur so könne die  
Form einen Sinn bekommen. [...] die Form und nur die  
Form macht eine Arbeit zum Gegenstand. Meinem

Gegenstand gebe ich einen Namen aus Gnade zur Form.“ (Hagen, Stötzer, 2002, S. 117). Das Statement von 1998 gilt auch für seine „Prinzessinnengruppe“. Mit dieser Doppelfigur, einem Doppeltorso, nimmt Stötzer auf überraschende, unkonventionelle Weise Bezug auf eine gut 200 Jahre früher entstandene beliebte lebensgroße Gruppe des Bildhauers Johann Gottfried Schadow. Sie zeigt die preußische Kronprinzessin und spätere Königin Luise mit ihrer jüngeren Schwester Friederike (1797, Marmor). Das im Auftrag des Königs entstandene Original steht in der Alten Nationalgalerie.

Stötzer zollt dem Hauptwerk des Berliner Frühklassizismus Tribut und verleiht ihm mit seiner von allen Gewändern und Details befreiten Adaption eine zeitgenössische Präsenz. Die heute in den zahlreichen Kopien als Dekorationsobjekt und Berlin-Souvenir entweihte historische Gruppe bekam ein anspruchsvolles Pendant. Zwei Torsi, eng aneinander gefügt, lassen keinen Zweifel aufkommen über die Nähe und Verbundenheit der beiden Figuren bzw. ihrer historischen Vorbilder. Die weiblichen Körper, im doppelten Rückenakt aus einem Marmorblock geschlagen, sind zwar um die Hälfte kleiner als das Schadowsche Original. Sie zeigen sich jedoch mit größtmöglicher Intensität rhythmisch durchformt; kräftigere, tiefere Linien rechts für die ältere Luise, zarter links die horizontalen Konturen des Körpers von Friederike.

Zu Magdeburg hatte Werner Stötzer stets eine besondere Bindung. Dort befindet sich mit 22 Werken seine größte öffentliche Sammlung. Im Kulturhistorischen Museum fand 1963 seine zweite Einzelausstellung statt. 1992 und 2002 folgten große Werkpräsentationen im Kunstmuseum, dessen Sammlungskurator mit Hilfe des Landes Sachsen-Anhalt mit der "Prinzessinnengruppe" eine wichtige Arbeit aus Stötzers Spätwerk erwerben konnte. Er war Ehrenmitglied im Verein der Freunde und Förderer des Magdeburger Kunstmuseums. (Gellner, Uwe Jens, Volksstimme Magdeburg, 30.07.2010)

Publikationen /  
Schriftgut:

Freitag, Michael/Gellner, Uwe Jens, Sylvia Hagen, Werner Stötzer SKULPTUR ZEICHNUNG, Berlin 2002, hier: S. 91.  
Gellner, Uwe Jens, Geformte Empfindungen, in: Magdeburger Volksstimme 30.07.2010, S. [www.volksstimme.de/kultur/kultur Regional](http://www.volksstimme.de/kultur/kultur Regional), hier: unpag.  
Heise, Bernd/Flügge, Matthias/Fuhrmann, Matthias (Hg.), Wegzeichen. Freundesschrift zum 75. Geburtstag von Werner Stötzer, Berlin 2006, hier: S. unpag., Mappe mit 14 Skulpturen und Zeichnungen, Abb. 1.  
Porstmann, Gisbert/Quermann, Carolin (i.A. der Städtischen Galerie Dresden) (Hg.), Existenz. Theodor Rosenhauer und Werner Stötzer, Dresden 2013, hier: S. 143, Abb. 57.  
Volpert, Astrid, Der stumme Schrei der Steine. Sylvia Hagen und Werner Stötzer in Apolda, in: Neues Deutschland 09.11.2002, hier: S. 12.

Kernbestand: ja  
Nachlassbestand: nein

Zustand: unbekannt

Vorhandene s/w Digital Repro  
Reproduktionsvorlage  
(beste Qualität):  
Bemerkungen zur Vorlage von der Fotografin, Scan nach Papierabzug mit  
Reproduktionsvorlage: nachträglicher Bildbearbeitung

Sachindex: Doppeltorso, deutsche Geschichte  
Personenindex: Johann Gottfried Schadow